

Neue European Industrial Engineers für die Schweizer Industrie Die 6. EIE-Ausbildung in Winterthur wurde am 5. November beendet

Erschienen: Maschinenbau 11/2005 Das Schweizer Industriemagazin

Verfasser: Ferdinand Nadig

Am 8. September 2005 begannen achtzehn Teilnehmer an der Swissmem Kaderschule in Winterthur ihre Ausbildung zum European Industrial Engineer. In vier Themenkreisen – aufbauend auf ihre umfangreichen Vorbildungen an der Kaderschule, die als Zugangsvoraussetzungen erfüllt sein müssen – werden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Sicherung und Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit vermittelt und eingeübt.

Die Teilnehmer kamen aus unterschiedlichen Bereichen der Industrie, zum Beispiel von der Zuckerfabrik Frauenfeld, Agie Losone, Schindler Ebikon und Rieter Winterthur, wo sie als Industriemeister, Instandhaltungsleiter, Techniker und Prozessfachmänner im Einsatz sind.

Die Ausbildung zum EIE wird in der Schweiz traditionell überwiegend mit deutschen Dozenten durchgeführt. So wurde diesmal nur das Ganzheitliche Produktionssystem von einem Schweizer vermittelt. Dabei wurde er durch einen Praxisvortrag von Nadja Schmiedl über die Einführung von Gruppenarbeit bei Siemens/VDO unterstützt. Gerade der Umgang mit, die Auswahl von und die zielführende Anwendung der mittlerweile unüberschaubar gewordenen Methodenvielfalt wird für die Fach- und Führungskraft sowie auch für den Manager im Unternehmen immer wichtiger. Hier bietet das GPS von MTM mit seinen Möglichkeiten dem Anwender Hilfestellung, um die bestgeeigneten Methoden für sein Unternehmen zu ermitteln und effizient einzusetzen. Daneben bilden das interkulturelle Denken und Handeln sowie die globale Orientierung von Unternehmen weitere Schwerpunkte der von der EFPS (European Federation of Productivity Services) europaweit abgestimmten und zertifizierten Ausbildung.

Höhepunkt war wie immer die abschliessende Präsentation der Arbeitsergebnisse aus der komplexen Projektarbeit einer globalen Neuausrichtung eines mittelständischen Betriebes, welche in Gruppenarbeit durchgeführt und vor dem Prüfungsgremium dargeboten wurde. Hier konnten die Teilnehmer das gesamte, zuvor erarbeitete Wissen in einer Fallstudie umsetzen und die unterschiedlichen Aspekte, wie zum Beispiel Standortauswahl, Portfolio, Produktbereinigung, Finanzen und Interkulturelle Aspekte beleuchten. Das Prüfungsgremium setzte sich aus dem EIE-Produktmanager für Europa, Elmar Tiburski, und dem Schweizer Ingenieur Albert Grossenbacher, zusammen. Sie begutachteten auch den zweiten, schriftlichen Teil der Abschlussprüfung der anspruchsvollen Ausbildung, welche von allen Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Auch im kommenden Jahr wird die Schweizerische MTM- Vereinigung (SwissMTM) gemeinsam mit der Swissmem Kaderschule eine EIE-Ausbildung anbieten. Starttermin ist der 7. September 2006